

«Einfacher und günstiger lassen sich Onlineshops kaum anbinden»

Herr und Frau Schweizer kaufen gerne online ein. Gemäss einer Studie der Nielsen Company gehört die Schweiz zu den sechs weltweit führenden Ländern, wenn es ums Einkaufen im Internet geht. Beim Erstellen und Verwalten der Onlineshops setzen KMU gerne auf Standardlösungen. Einfacher und günstiger als mit der Comatic-Schnittstelle gehe das fast nicht, meint Rolf Fuchs von der netfuchs gmbh in Interlaken.

Online einkaufen wird immer beliebter. Das zeigen nicht nur Marktstudien wie jene der «Nielsen Company», sondern auch die Rekordzahlen, die beispielsweise der Migros-Web-Supermarkt «LeShop.ch» im Jahr 2008 erzielte.

Auch KMU setzen beim Vertrieb ihrer Dienstleistungen und Produkte zunehmend auf Webshops. Rolf Fuchs von der auf Webdesign, Onlineshops und Onlinemarketing spezialisierten netfuchs gmbh in Interlaken bestätigt diesen Trend. Er ist seit zehn Jahren in diesem Bereich für KMU tätig und sieht in der zunehmenden Wichtigkeit des Internets als Vertriebskanal den Hauptgrund, für den Boom der Webshops.

«Damit werden Sie auch nicht reich»

«Während das Verbinden eines Onlineshops mit einer ERP-Software vor Jahren wegen fehlender Treiber gar nicht oder nur für viel Geld möglich war, ist heute eine standardisierte Schnittstellenlösung für rund 2000 Franken zu haben», erklärt Fuchs.

So habe er sich von Kunden, die Konkurrenzofferten verglichen, auch schon mal sagen lassen müssen, dass er damit wohl kaum reich werde, schmunzelt Fuchs.

Je nach Branche reicht für den Vertrieb über das Internet eine Standardlösung vollkommen aus.

Zusatzkosten können anfallen, wenn komplexere Verkaufsartikelstämme oder komplexere Verkaufsprozesse mit der Shoplösung abgebildet werden müssen.

Schnittstelle ist Schlüsselfaktor

«Es gibt hier kaum eine einfachere und zugleich leistungsfähigere Schnittstelle als das Comatic-Plug-in. Vielen Kunden wird dies bewusst, wenn sie Vergleichsofferten einholen, die im Preis dann bis zu fünf- oder zehnmal teurer sind», bestätigt Fuchs.

Die Comatic-Schnittstelle unterstützt dabei die gängigsten Freeware-Shoplösungen, bei de-

nen keine Lizenzkosten anfallen: osCommerce, xt:Commerce, Oxid und Magento.

«Aus einem Guss»

Als weiteren Vorteil der Comatic-Webshop-Schnittstelle sieht Fuchs die volle Integration in die Business-Software (ERP).

«Oftmals erwecken Schnittstellenlösungen den Eindruck der vollständigen Programmintegration. Schaut man sich diese dann genauer an, stellt sich heraus, dass sie nur mit dem Import und Export von Textdateien arbeiten, anstelle direkt die Datenbanken abzugleichen», konstatiert Fuchs.

Durch den direkten Abgleich zwischen der Datenbank des Shops und derjenigen des ERP kann die Kommunikation zwischen den beiden Systemen quasi in Echtzeit erfolgen.

Hervorzuheben sei ausserdem, dass das Schnittstellenmodul in der Lage ist, mehrere Shops abzugleichen, auch wenn diese nicht auf der gleichen Webshoplösung basieren. Der Anwender profitiert von einer einheitlichen Bedienungsoberfläche, die «alles wie aus einem Guss» erscheinen lässt.

Weitere Informationen unter: www.netfuchs.ch sowie www.comatic.ch



Rolf Fuchs, netfuchs gmbh

Der ursprünglich gelernte Zimmermann arbeitet seit rund 18 Jahren im IT-Bereich. Seit 1997 ist Rolf Fuchs als selbstständiger Unternehmer tätig. Seine Frau Bettina arbeitet als kreativer Geist ebenfalls im Unternehmen mit. Der gebürtige Briener wohnt mit seiner Familie in Interlaken. Privat halten ihn seine drei Söhne im Alter von fünf, sieben und neun Jahren auf Trab.